Der Herr hat uns alle sehr gern und gibt uns die Kraft, die wir brauchen

28.03.2019

In Bülach erlebten am Sonntag, 17. März 2019, Glaubensgeschwister mit Beeinträchtigung aller Altersgruppen einen abwechslungsreichen Festtag mit Gottesdienst und Gemeinschaft mit Bezirksapostel Jürg Zbinden.



Bereits der Empfang mit Zopf, Mineralwasser und Kaffee bereitete den Teilnehmenden die erste Überraschung. Am Eingang zum Kirchensaal begrüssten Erich, Cédric, Beat und Nicolas jeden Einzelnen mit einem Strahlen im Gesicht und nahmen pflichtbewusst und sehr freundlich ihre Aufgabe als Türhüter wahr.

Die Freude über das Wiedersehen war gross. Entsprechend begrüsste man sich auch in der Kirche, so war der Geräuschpegel etwas höher als üblich.

Bezirksapostel Zbinden begann in Berndeutsch und legte diesem Gottesdienst ein Teil des Bibelwortes aus Lukas 11,1 zugrunde: «Herr, lehre uns beten». Begleitet wurde der Bezirksapostel von den Bischöfen Rudolf Fässler, Thomas Wihler, Reto Keller sowie Apostel Thomas Deubel, der mitdiente. Es war ein Gottesdienst über das Beten - bereichert von viel Spontanität, Lebhaftigkeit, Herzlichkeit und auch ab und zu einem Lacher.

Der Gemeindechor umrahmte den Gottesdienst mit schönen Liedern und Klängen aus Orgel, Flöten und Tambourin, die teilweise ganz spontan beklatscht wurden. Der Chor setzte seinen Höhepunkt mit dem Schlusslied und Plakaten, die allen aufzeigten, was man mit den Händen alles machen kann: Grüssen, klatschen, streicheln, winken und beten. Dabei machten alle mit ihren Händen mit.

Der Dank von Erich
..... und es hätte allen gefehlt, wenn nicht wie üblich zum Schluss Erich noch das Wort ergriffen hätte. Auf wunderbare Art dankte er allen noch einmal und schloss mit den schönen Worten: «Der Herr hat uns alle sehr gern und gibt uns die Kraft, die wir auf unserem Weg brauchen!»

Im Anschluss an den Gottesdienst stellten sich alle zu einem Gruppenfoto auf.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Teilnehmenden spielen, basteln und sich untereinander austauschen. Dazu gehörten anregende Gespräche zwischen den Eltern wie auch kurze Seelsorgegespräche, für die sich Apostel Deubel und Bischof Fässler gerne zur Verfügung stellten. Hoch im Kurs stand «Gesichter malen». Kinder und Jugendliche wurden geschminkt und strahlten als Schmetterling, Tiger, Einhorn oder mit Herzen in den Nachmittag.

Dr. Popette und Dr. Pilül
Ein Highlight waren die Traumdoktoren der Stiftung Theodora, Dr. Popette und Dr. Pilül. Sie erfreuten Gross und Klein! Es war eine schöne Geste, dass im Namen der Stiftung NAK-Humanitas eine Spende von CHF 15'000 an die Stiftung Theodora überreicht werden konnte.

Nach einem reichhaltigen Kuchenbuffet und einem stärkenden Kaffee ging dieser besondere Tag viel zu schnell zu Ende. Den Schlusspunkt setze der Bezirksapostel mit einem Gebet.

Erleben der Liebe zueinander und füreinander!
Rückmeldungen von Teilnehmenden und Helfern bestätigen, dass der Tag ein richtiges Erleben der Liebe zueinander und füreinander war:
«Es war ein sehr sehr schöner Sonntag, der noch länger nachklingen wird. Es tut immer gut zu spüren, man ist nicht alleine. »
«Ich gehe mit so viel mehr im Herzen nach Hause, als ich am Morgen gekommen bin. »
«Mir fehlen Worte, um die Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen zu beschreiben, welche der Festtag wiederum neu in meinem Herzen hinterlassen hat!!»

Bericht RA/TWa
Redaktion GG
Fotos RW


234

304 271
Grüsse

271
Klatsche

Streichle

Bäte

234







